



Motion

Spiez, 20.11.21

Der Gemeinderat wird beauftragt zu prüfen, welche Parzellen aus dem Portfolio der Gemeinde zur Verfügung gestellt werden können, um darauf Mikrohäuser „Tiny House“ im Baurecht zu erstellen.

Begründung

Geeignetes Bauland ist knapp und wird in Zukunft noch rarer. Dadurch steigen die Landpreise und das konventionelle Bauen ist teuer und längst nicht für alle erschwinglich und finanzierbar. Mit den Mikrohäusern „Tiny House“ können sich auch Menschen ein Haus leisten, welche über knappe finanzielle Mittel verfügen. Diese Häuser sind klein und bieten trotzdem den heute gebräuchlichen Komfort. Zudem braucht es für die Erstellung und den Betrieb wenig Energie. Diese Wohnform stammt ursprünglich aus den USA, hat den Weg nach Europa gefunden und erfreut sich auch in der Schweiz immer grösserer Beliebtheit. Als Vorteil könnte die Gemeinde brachliegendes Land für eine gewisse Zeit im Baurecht abgeben, um damit Erträge zu generieren.

Der Motionär
Ulrich Zimmermann / SVP Spiez